

1 Das Konzept der Schulbuchreihe

1.1 Eine Reihe, vier Bücher, sechs Kapitel

Die Rahmenrichtlinien des Landes für das Fach *Katholische Religion* für die 1. bis 8. Schulstufe sehen insgesamt **sechs Bereiche** vor. Die darin erarbeitete didaktische Kompetenzstruktur zeigt klare Lernwege genauso auf wie Zusammenhänge und theologische Konzepte. Die Aufgabe eines Schulbuches besteht darin, diese Ideen „zu Papier“ zu bringen und sie sowohl sprachlich als auch didaktisch für die schulische Alltagstauglichkeit zu übersetzen. Die strukturelle Aufnahme der Rahmenrichtlinien geschieht in der Reihe „Religion für uns“ auf zweifache Weise:

Die **sechs Bereiche (Leitkompetenzen)** werden in jedem Band in **sechs Kapiteln** abgebildet. Die Struktur des Buches bildet fast deckungsgleich jene des Lehrplans ab:

Leitkompetenz des Lehrplans		Kapitel in „Religion für uns“
Beziehung verantwortungsvoll gestalten können – zu sich selbst, zu anderen, zur Schöpfung	→	Eine Gemeinschaft, die uns stärkt
Sich mit den großen Fragen der Menschen auseinandersetzen können	→	Fragen, die uns bewegen
Grundlagen und Leitmotive des christlichen Glaubens kennen und für das eigene Leben deuten können	→	Ein Glaube, der uns trägt
Kirchliche Grundvollzüge kennen und religiös-spirituelle Ausdrucksformen gestalten können	→	Eine Kirche, die uns verbindet
Medien, Kunst und Kultur im Kontext religiöser Weltwahrnehmung interpretieren, beurteilen und gestalten können	→	Eine Welt, die uns prägt
Unterschiedlichen Lebensweisen und Glaubensformen reflexiv begegnen können	→	Vielfalt, die uns eint

Die **diachrone Struktur** der Leitkompetenzen über die drei Mittelschuljahre hinweg wird dadurch gewährleistet, dass sich die genannten sechs Kapiteltitel durch die gesamte Reihe ziehen. In jedem Band konkretisieren die jeweiligen **Kompetenzbeschreibungen der Rahmenrichtlinien** das Kapitel durch einen **Untertitel**. Beispiele hierfür sind etwa:

Kapiteltitel in allen Bänden		Untertitel in Band 1
Eine Gemeinschaft, die uns stärkt	→	Zusammenleben – ein gutes Miteinander gestalten
Ein Glaube, der uns trägt	→	Heilige Schrift – die Welt der Bibel entdecken

In der Titelgestaltung der einzelnen Kapitel wurde versucht, einerseits eine durchgängige Sprachstruktur zu bewahren, andererseits klar und konkret zu formulieren, welche Themen und Inhalte die jeweiligen Kapitel berühren. Außerdem soll dadurch eine Orientierung am Buchtitel sichergestellt sein:

- **„uns“** als wiederkehrendes Element: Der bereits erläuterte Bezug zur Gemeinschaft ist das wiederkehrende Element in allen Kapiteltiteln. Es bezieht die Inhalte und Themen auf die Einzelperson genauso wie auf die gesamte Gruppe.
- **Lebens- und Sachbezug** spannen den Titel auf. Die als Beispiel genannten Kapitel verknüpfen das Thema „Gemeinschaft“ mit einem lebensbezogenen Aspekt („sie stärkt uns“) bzw. werden Grundlagen und Inhalte des christlichen Glaubens thematisiert und mit der Erfahrungsebene lebensnah verbunden („er trägt uns“).

Lebens- und Sachbezug

Aus dem Spannungsfeld von Wissensorientierung und Lebensbezug hat sich für unser Konzept schnell eine Zweiteilung jedes Kapitels ergeben, die sich auch in der optischen Gestaltung durch die zwei unterschiedlichen Leitfarben für **Lebensbezug** und **Sachbezug** niederschlägt.

- **Lebensbezug (orange):** Im Sinne der Korrelation sind die Themen und Inhalte der einzelnen Kapitel in die Lebensrealität der Schülerinnen und Schüler eingebettet. Jedes Kapitel beginnt nicht mit wissens- und sachorientierten Inhalten, sondern versucht, die Kinder in ihrem konkreten Alltagsleben abzuholen. Dies geschieht durch plakative Beispiele, Sprichwörter, alltägliche Aussagen oder Reflexionen über das eigene Leben genauso wie durch das Element des Comics, das für Schülerinnen und Schüler realistische Szenarien aufgreift und diese zum Thema macht. Zum Bereich des Lebensbezugs gehören auch die **Impulseiten**, die spirituelle, kreative und ganzheitliche Methoden und Zugänge aufgreifen, sowie entsprechende Arbeitsaufträge.
- **Sachbezug (blau):** Der zweite Teil jedes Kapitels versucht einen wissensorientierten Zugang zu einem Kernaspekt des Kapitels. Dieser Bereich kann als „Lerninhalt“ begriffen und entsprechend thematisiert werden. Anhand entsprechender Arbeitsaufträge und Methodenseiten wird damit verdeutlicht, dass der Religionsunterricht in wesentlichen Bereichen Wissen vermittelt, das erlernt und angewendet werden kann. Nur so wird religiöse Kompetenz schlüssig.

Anhand zweier Beispiele soll dieser doppelte Zugang näher verdeutlicht werden:

01 Eine Gemeinschaft, die uns stärkt | Zusammenleben – ein gutes Miteinander gestalten

Lebensbezug: Neubeginn, (Selbst)vertrauen und Identität – Impuls: Das Verhältnis von Ich und Du

Sachbezug: Regeln für eine gelingende Gemeinschaft – Methode: Gemeinsame Entscheidungen treffen

05 Eine Welt, die uns prägt | Feste – das Leben feiern

Lebensbezug: Feste und Feiern in der Familie und im Freundeskreis, Fasten- und Festzeiten im Leben – Impuls: Alles hat seine Zeit

Sachbezug: Das Kirchenjahr – Methode: Bilder erschließen (anhand der Darstellung eines kirchlichen Festes)

2 Der Seitenaufbau

2.1 Einzelne Seitentypen

Im Folgenden wird der Seitenaufbau des Schulbuches anhand der wesentlichen Seitentypen vorgestellt und beschrieben. Dabei werden die wiederkehrenden Grundelemente präsentiert, während im Anschluss einige dieser Elemente näher beschrieben werden.

Titelseiten

Titelseiten „eröffnen“ jeweils ein Kapitel und bieten einen ersten Überblick bzw. einen visuell-kreativen Zugang.



Startseiten

Startseiten sind im Lebensbezug angesiedelt und setzen sich zum Ziel, die Schüler*innen anhand konkreter Lebensbeispiele – im Idealfall unter Einbeziehung der Schüler*innen selbst – „abzuholen“. Ein wesentliches Element dieser Seite ist der **Comic**.

Comic: Hinter diesen Türen beginnt der Ernst des Lebens. Und dies wird schwieriger! Ach, das haben sie auch schon im Kindergarten gesagt ...

Alles ist neu
 Mehr als 80.000 Schülerinnen und Schüler beginnen in den 1. Klassen an Gymnasien und Mittelschulen jedes Jahr einen neuen Abschnitt ihres Lebens. Vieles ist dabei neu und anders: Eine neue Schule, neue Lehrerinnen und Lehrer, neue Klassenkolleginnen und -kollegen – vielleicht sogar ein neuer Ort oder ein neues Land?

So viele neue Gesichter... ob ich mir die Namen bald merke?
 Das erste Mal durch die Schulfür zu gehen, war schon ein komisches Gefühl.
 Mein Bruder ist zwei Klassen über mir, das gibt mir Sicherheit.
 Gerade war ich noch der Größte in meiner Schule, jetzt gehöre ich wieder zu den Kleinen ...
 In meiner neuen Klasse habe ich niemanden gekannt.
 Ich bin erst dieses Jahr nach Österreich gezogen. Vieles ist noch fremd für mich.
 Ich bin mir sicher, dass ich bald neue Freundinnen und Freunde finde!
 Meine Volksschule war gleich neben meinem Haus. In die neue Schule muss ich eine halbe Stunde mit dem Bus fahren!

1 Beschreibe, was Theo mit dem „Ernst des Lebens“ meinen könnte. Stimmt du seiner Aussage zu?
2 Welche Gefühle könnten die Kinder vor dem Betreten der Schule haben? Besprecht, ob es euch ähnlich gegangen ist.
3 Welche der oben angeführten Aussagen passen zu dir, welche nicht? Male die Sprechblasen grün oder rot aus: grün = passt zu mir, rot = passt nicht.
4 Nenne Situationen, die für Menschen einen kompletten Neuanfang bedeuten könnten.

10 Eine Gemeinschaft, die uns stärkt

Comic: thematisiert eine fiktive, aber in der Lebenswelt der Schüler*innen realistische Situation, um sie an das Thema heranzuführen und es in ihrem Alltag zu verorten

Verweis auf Arbeitsaufträge: In Orange (Lebensbezug) oder Blau (Sachbezug) gehaltene Nummern verweisen auf zu diesem Element passende Arbeitsaufträge.

Lernweg: ordnet die einzelnen Arbeitsaufträge dem Lebens- und Sachbezug zu und greift jedes Element des Buches auf. In dieser Handreichung werden die Arbeitsaufträge außerdem nach Schwierigkeit /Aufwand gewichtet.

Standardseiten

Der Großteil des Buchkonzeptes folgt standardisierten Seiten, deren festes Grundkonzept einer leichteren Orientierung dient.

5, 6, 7



* Fresko, das: Wandmalerei, die auf feuchtem Putz aufgetragen wird

Eines der bekanntesten Bilder des letzten Abendmahls stammt von dem italienischen Künstler Leonardo da Vinci (1452-1519). Leonardo malte mehr als vier Jahre an dem riesigen Fresko. Bis heute wurde es unzählige Male kopiert oder als Vorlage für neue Werke benutzt.

Das Abendmahl

Die Evangelisten Markus, Matthäus und Lukas berichten von einem letzten Abendmahl, zu dem Jesus seine Jünger einlädt, bevor er gefangen genommen und verurteilt wird. Dieses gemeinsame Abendessen stärkt die Jünger innerlich: Es tröstet die Traurigen, gibt den Verzweifelten Hoffnung und lässt die Ängstlichen Mut fassen. Die Worte, mit denen Jesus bei diesem letzten Abendmahl Brot und Wein verteilt, sind bis heute die Grundlage der Eucharistiefeier (→ S. 78).

MATTHÄUS 26,26-28

Das Mahl

26 Während des Mahls nahm Jesus das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es den Jüngern und sagte: Nehmt und esst; das ist mein Leib.
27 Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, gab ihn den Jüngern und sagte: Trinkt alle daraus; das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

Die Bibel. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. Gesamtausgabe. Vollständige Schulausgabe. Verlag Österreichisches Katholisches Bibelwerk. 2017.

AUDIO 05 Das letzte Abendmahl

5 Erschließe das Bild Leonardo da Vincis mithilfe der Methode auf den Seiten 94-95.

6 Stellt Leonardos Bild als Standbild nach. Diskutiert, was die Körperhaltungen der einzelnen Personen ausdrücken könnten. Was würden sie sagen, wenn sie sprechen könnten?

7 Sucht im Internet (z. B. www.blinde-kuh.de) weitere Bilder, die das letzte Abendmahl Jesu darstellen. Vergleiche sie mit Leonardo da Vincis Gemälde. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede kannst du entdecken?

8 Stelle das letzte Abendmahl Jesu in einem Bild nach deinen Vorstellungen dar.

* Übungsteil (→ S. 80-81)

Eine Kirche, die uns verbindet 79

Randspalte:

enthält zusätzliche Informationen und Verweise wie Worterklärungen, Verweise auf Arbeitsaufträge oder Bildbeschreibungen

Abbildungen:

Kunstwerke und Illustrationen vertiefen die Thematik und regen zur Auseinandersetzung an

Worterkklärungen:

sollen die Ausbildung eines religiös-ethischen Vokabulars fördern und Texte an Ort und Stelle verständlicher machen

Bibelstellen:

sind – angelehnt an das Format der Schulbibel – grafisch abgehoben

Audiotexte:

Längere Textpassagen sind als Audiotexte in der kostenlosen App *Veritas-Mediathek* sowie im E-Book auf *digi4school* abrufbar.

Verweis auf Übungsteil:

zum Unterkapitel passende Übungen im Bereich „Und jetzt ich ...!“

Übergangsseiten

Am Schnittpunkt von Lebens- und Sachbezug wird jeweils eine Überleitung von der Lebensorientierung hin zur Sachorientierung vorgenommen, die sowohl inhaltlich als auch optisch aufbereitet ist.

4.7 Die Bitten unseres Lebens

1.2
2.4 Neben der bewussten Dankbarkeit für die vielen Geschenke, die wir im Leben erhalten, beschäftigen uns auch Situationen, in denen wir uns Veränderungen wünschen. Auch mit diesen Wünschen, Bitten und Anliegen dürfen wir uns an Gott wenden.

Ich wünsche mir eine Welt, die frei von Krieg, Leid und Ungerechtigkeit ist.

Viele Menschen müssen in Hunger und Armut leben. Das, was sie haben, reicht oft nicht zum Leben.

Ich suche nach jemandem, an den ich meine Bitten richten kann.

Ich weiß oft nicht, was gut und richtig für mich ist. Es fällt mir schwer, Entscheidungen zu treffen.

Ich trage vieles mit mir herum, das mir nicht gelungen ist. Ich fühle mich schuldig.

Oft spüre ich den Drang, zuerst an mich selbst zu denken.

Ich bin oft böse auf andere Menschen, weil sie gemein zu mir waren.

Ich möchte zu jemandem beten können, den ich beim Namen nennen kann.

Es gibt so viel Böses in unserer Welt, das mich sprachlos macht.

- 1 Formuliere zu jedem Anliegen eine konkrete Bitte.
- 2 Ergänze weitere Anliegen, die dir am Herzen liegen.
- 3 Eine Bitte ist keine Bestellung, die automatisch erfüllt wird. Überlege, was du dazu beitragen kannst, damit deine Bitten erfüllt sind.
- 4 Nenne konkrete Beispiele zu den hier beschriebenen Anliegen.

70 Eine Kirche, die uns verbindet

Farblicher Übergang: visualisiert farblich den Wechsel der inhaltlichen Schwerpunktsetzung vom Lebens- zum Sachbezug

Arbeit im Buch: Viele Elemente können direkt im Buch bearbeitet (z. B. ausgefüllt, ergänzt ...) werden.

Impuls- und Methodenseiten

Ein wesentlicher Ansatzpunkt von „Religion für uns“ ist die Förderung religiöser Kompetenzen sowohl im spirituellen wie auch im inhaltlichen Bereich. Die **Impulseseiten** bieten Anleitungen und Konzepte für den Bereich „Spiritualität, Persönlichkeitsbildung und Kreativität“ und sind jeweils als Doppelseite konzipiert. Sie können im Kontext des konkreten Kapitels genauso behandelt werden wie unabhängig von ihrer Verortung. Über die gesamte Buchreihe soll so ein Grundstock an spirituellen und kreativen Methoden und Zugängen erarbeitet werden.

*
Impuls

Dankbar sein

Betrachte dein Leben und überlege, welche Gefühle du damit verbindest. Empfindest du vielleicht auch Dankbarkeit – zum Beispiel Dankbarkeit für ein Geschenk, das du erhalten hast? Manchmal ist es sehr leicht, diesen Dank auszusprechen. Es gibt aber auch Momente, in denen es uns schwerfällt, Danke zu sagen.

AUDIO
04 Das Geheimnis der Dankbarkeit

Das Geheimnis der Dankbarkeit

Ein alter Mann lebte zufrieden in seiner kleinen Wohnung im Zentrum der Stadt. Er hatte nicht viel und trotzdem galt er weit und breit als der glücklichste Mensch, den man finden konnte. Jeden Tag ging er mit einem fröhlichen Gesicht durch die Straßen und wünschte jedem, den er traf, einen schönen, guten Tag. Viele Menschen beneideten ihn um sein Glück. Die meisten konnten nicht verstehen, warum er so glücklich sein konnte, ohne im Leben viel erreicht zu haben. Nie war er besonders erfolgreich gewesen, nie besonders gutaussehend und auch nie wirklich reich. Vielleicht gerade deshalb galt er für viele als eigenartiger Kauz. Dabei hätte man ihn nur nach seinem Geheimnis fragen müssen, denn er erzählte es gerne jedem, der danach fragte: „Wenn ich morgens aus dem Haus gehe,

nehme ich immer eine Hand voll Bohnen mit und stecke sie in meine linke Hosentasche. Immer dann, wenn ich etwas Schönes erlebe, und sei es auch noch so klein, nehme ich eine Bohne heraus und stecke sie in meine rechte Hosentasche. Wenn die Sonne scheint, eine Bohne. Wenn ich die Vögel singen höre, eine Bohne. Wenn ich freundlichen Menschen begegne, eine Bohne. Am Abend nehme ich alle Bohnen aus meiner rechten Tasche und denke noch einmal daran, was ich an diesem Tag an Schönerem und Gutem erfahren habe. Manchmal ist es mehr, manchmal weniger. Zumindest eine Bohne habe ich aber immer in meiner Tasche gefunden. Wenn alles Schöne dann vor mir liegt, sage ich Gott laut und kräftig Danke und schlafe noch glücklicher ein, als ich am Morgen aufgewacht bin.“

Das Geheimnis der Dankbarkeit nacherzählt von Florin Bachofner-Mayr

Wofür bist du dankbar? Beschrifte die Bohnen mit dem, wofür du besonders dankbar bist.

64
Eine Kirche, die uns verbindet

Impulse und Anregungen: Impuls- und Methodenseiten stellen Impulsfragen und anregende Ideen zum Weiterarbeiten vor.

Die **Methodenseiten** bedienen den sachlich-inhaltlichen Bereich religiösen Lernens. Die Spannweite des in „Religion für uns“ entwickelten Methodenkanons reicht von religiös-theologischen Methoden („Mit der Bibel arbeiten“, „Glaubensaussagen deuten“) über ästhetisch-hermeneutisches Handwerkszeug („Bilder erschließen“) bis zu Arbeits- und Strukturwerkzeugen („Verschaffe dir einen Überblick“). Dieses breite Spektrum soll garantieren, dass die Schüler*innen direkt mit dem Buch arbeiten können, ohne auf andere Hilfestellungen angewiesen zu sein.

Welche Angaben finde ich auf einer Bibelseite?

Sich in Büchern zurechtzufinden, ist normalerweise relativ einfach: Es gibt Seitenzahlen, ein Inhaltsverzeichnis, einzelne Kapitel und verschiedene Überschriften, an denen man sich orientieren kann. Mit der Bibel ist es etwas anders: Um die Bibel gemeinsam lesen und mit ihr arbeiten zu können, werden die einzelnen Bibelstellen nicht in Seitenzahlen angegeben, sondern in Büchern, Kapiteln und Versen.

Seitenzahl → 1215 LUKAS, 18,35-19,26 → **Inhalt der Seite**

Überschrift → DER ZÖLLNER ZACHÄUS IN JERICO: 19,1-10 → **Buch**

Kapitel → 19 → **Bibelstelle**

→ **Vers**

*Vers, der normalerweise ist ein Vers eine Gedichtzeile, in der Bibel ist ein Vers ein kleiner Abschnitt aus wenigen Sätzen.

Die Bibel, Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, Gesamtausgabe, Vollständige Schulausgabe, Verlag Österreichisches Katholisches Bibelwerk 2017, S. 1215

Wie finde ich Bibelstellen?

Bibelstellen werden meistens abgekürzt angegeben, zum Beispiel:

Lk 19,1 oder **Lk 19,1-3**

- Die Abkürzung steht für das Buch.
- Die erste Zahl gibt das Kapitel an.
- Die Zahlen nach dem Beistrich stehen für einen einzelnen Vers (1) oder mehrere Verse (1-3).

Um die so abgekürzte Bibelstelle zu finden, kannst du folgende Schritte gehen:

1. Schlage die Abkürzung im **Abkürzungsverzeichnis** der Bibel nach. Du findest es im Anhang im hinteren Teil der Bibel. Dort erfährst du, welches Buch damit gemeint ist. Merke es dir.
2. Finde das Buch im **Inhaltsverzeichnis** im vorderen Teil der Bibel. Dort ist die Seite angegeben, mit der dieses Buch beginnt. Schlage sie auf.
3. Suche zuerst das passende **Kapitel** (große Zahl) und dann die gesuchten **Vers** (kleine Zahlen).

Schlage die Bibelstelle **Lk 24,1-10** nach. Wem begegnet Jesus nach seiner Auferstehung als Erstes?

* Übungsteil (→ S. 56) Ein Glaube, der uns trägt **55**

Visualisierung: Bearbeitete Medien werden visualisiert, um die Wiedererkennung zu stärken. Visualisierungen dienen außerdem der strukturierten Aufarbeitung.

Anleitung: Notwendige Schritte werden „Step by Step“ beschrieben.

Anwendung: abschließende Anwendung und Überprüfung der Methode

Übungsteil und Kompetenzcheck

Der kapitelspezifische **Übungsteil** ermöglicht eine Anwendung und Erweiterung der erworbenen Kompetenzen. Der anschließende **Kompetenzcheck** regt zur individuellen Reflexion des Lernfortschritts und zur Vertiefung und Sicherung der erworbenen Kompetenzen an.

2.8 Übungsteil: Und jetzt ich ...!

3. Welche der folgenden Aussagen sind objektiv, welche subjektiv (→ S. 32–33)? Beschrifte sie mit o (objektiv) und s (subjektiv). Ergänze jeweils eine subjektive und eine objektive Aussage.

2 + 4 = 6

Österreich ist das schönste Land der Welt.

Theo ist der beste Schüler der Klasse.

Lionel Messi ist der beste Fußballer aller Zeiten.

Dieser Aufsatz ist dir nicht so gut gelungen.

Bei der letzten Schularbeit hatte ich vier Fehler.

Rot ist meine Lieblingsfarbe.

Der Weltrekord im 100m-Sprint lag 2020 bei 9,58 Sekunden.

China war 2020 das Land mit den meisten Einwohnerinnen und Einwohnern.

2.9 Das nehme ich mit!

Im Kapitel „Fragen, die uns bewegen“ hast du dich mit dem Nachdenken über die großen Fragen des Lebens beschäftigt. Einiges war dir vermutlich schon bekannt, anderes wiederum neu. Was davon packst du in deinen Lern-Rucksack ein?

1 Beschreibe, was eine Frage zu einer „großen Frage des Lebens“ macht.

2 Gestalte in deinem Heft ein Brainstorming (→ S. 118–119) zu einer großen Frage, die du dir schon einmal gestellt hast. Welche Begriffe, Ideen und Antworten findest du dazu?

3 Wähle eine „große Frage“ aus diesem Kapitel aus und gib deine ganz persönliche Antwort darauf. Beispiele für Fragen findest du z. B. auf den Seiten 30 und 33.

4 Wähle eine Methode der Seiten 6–7. Halte damit die für dich wichtigsten Eindrücke und Ergebnisse dieses Kapitels fest.

38 Fragen, die uns bewegen

Anwendung und Individualisierung: vielfältige Arbeits- und Gestaltungsmöglichkeiten zur individuellen Vertiefung oder zur gemeinsamen Erarbeitung

Reflexion und Sicherung: Reflektieren und Festigen des eigenen Lernfortschritts

2.2 Einzelne Elemente der Seiten

Im Folgenden werden einzelne Elemente der Seiten, die für das Buchkonzept tragend sind, näher vorgestellt.

Comic und Leitfiguren

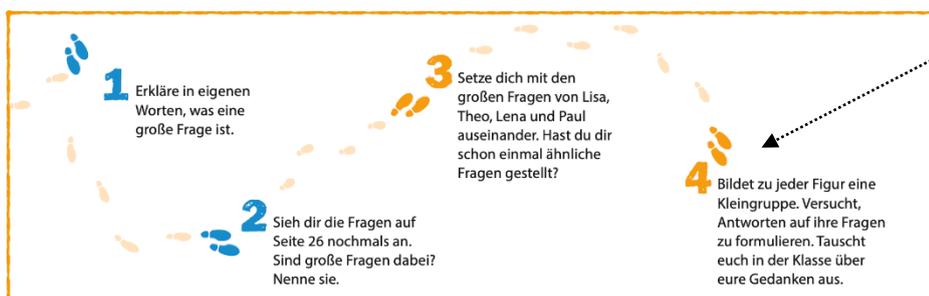
Jedes Kapitel wird von einem **Comic** eingeleitet. Er beschreibt eine fiktive, aber für die Schüler*innen realistische Situation. Der Comic setzt sich zum Ziel, die Kinder und Jugendlichen in ihrer Lebenswelt abzuholen. Dazu beziehen sich Arbeitsaufträge konkret auf den Comic, um ihn mit den Lebenssituationen der Schüler*innen zu verknüpfen.

Um eine Identifikation mit den einzelnen Charakteren zu ermöglichen, wurden vier unterschiedliche **Leitfiguren** ausgearbeitet, die sich in den vier Bänden von „Religion für uns“ optisch, aber auch in ihren Haltungen und Eigenschaften weiterentwickeln sollen. Neben dem Comic treten die Leitfiguren verteilt im Buch auf und stellen Fragen oder treffen Aussagen, auf die die Schüler*innen Bezug nehmen sollen.

Lernweg und Arbeitsaufträge

Den Kern des Buchkonzeptes von „Religion für uns“ bilden die Arbeitsaufträge, die das Buch zu einem hilfreichen Werkzeug des Unterrichtens machen sollen. Dazu wurde das Konzept des **Lernweges** entwickelt, der zwei Ziele hat:

- Differenzierung der Arbeitsaufträge in Lebens- und Sachorientierung und Visualisierung als Weg mit verschiedenen Stationen
- Darstellung des religiösen, theologischen und philosophischen Lernens als andauernder, nie abgeschlossener Weg



Zwei Typen von Arbeitsaufträgen:
lebensbezogen (orange) – Fokus auf Reflexion, Ausdruck und Gestaltung / sachbezogen (blau) – Fokus auf Erarbeitung, Reproduktion und Festigung

Um die jeweiligen Arbeitsaufträge den einzelnen Elementen des Unterkapitels zuzuordnen, sind sie mit Nummern versehen, deren Gegenstück auch bei den einzelnen Elementen der Seite zu finden ist:

Das Bild zeigt einen Ausschnitt aus dem Buch mit einer Randspalte auf der linken Seite. In der Randspalte sind die Nummern 2 und 3 in einem orangefarbenen Feld zu sehen. Ein Pfeil weist von diesen Nummern auf den Textblock rechts hin. Der Textblock enthält:

JESAJA 43,1–5
Ich habe dich beim Namen gerufen. Ich bin dein Gott. Du bist in meinen Augen wertvoll. Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.
nach: Die Bibel. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. Gesamtausgabe. Vollständige Schulausgabe. Verlag Österreichisches Katholisches Bibelwerk 2017

Verweis auf Arbeitsaufträge:
in der Randspalte direkt neben den einzelnen Elementen der Seite

Die Arbeitsaufträge sind **kompetenzorientiert formuliert**. Gerade in der Vernetzung von Lebens- und Sachbezug zeigt sich, wie sehr die Pole „**Inhalt**“ und „**Kompetenz**“ **miteinander verwoben** sind: Kompetenzen können ohne konkreten Inhalt nicht erworben werden und bleiben „leer“, Inhalt bleibt ohne die Kompetenz, damit umgehen zu können, „leblo“.

